

I.01/ 2018 F

Neuaufgabe des Handbuchs

Philippinen

Philippinenbüro

beantragt: 1.500,- €
Bearbeitung: Beate Schmucker
siehe auch: www.philippinenbuero.de

das Philippinenbüro ist uns bereits von früheren Anträgen bekannt. Es wurde 1987 gegründet und ist seit 2012 im Asienhaus in Köln beheimatet. Es steht in engem Austausch mit verschiedenen europäischen und philippinischen NGOs und Hilfswerken. Neben vielen Aktivitäten bringt es viermal im Jahr eine Zeitschrift und diverse Newsletter heraus.

Das im Mai 2006 im Horlemann Verlag (Unkel/Bad Honnef – heute Angermünde) erschienene und gemeinsam von Niklas Reese und Rainer Werning herausgegebene „Handbuch Philippinen – Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur“ (mit einer Anfangsausgabe von 2.000 Exemplaren) erlebte aufgrund sehr positiver Resonanz in den Jahren 2007 und 2009 eine zweite und dritte Auflage mit jeweils 1.000 Exemplaren. 2012 wurde das Werk als gründlich überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Fassung in vierter Auflage präsentiert und erlebte um die Jahreswende 2014/15 die fünfte Auflage – ebenfalls in einer Auflagenhöhe von 1.000 Exemplaren.

Als Zielrichtung stand in der Einleitung dieses Handbuchs:

Die Autor/innen haben sich allesamt intensiv mit den Philippinen befasst, haben auf ihren Reisen Land und Leute kennen gelernt und sich mit bestimmten Aspekten des Lebens dort vertraut gemacht. Sie sind alle in unterschiedlichem Maße Teil des Philippinen-Solidaritätsnetzwerks und stehen in aktivem Dialog mit ihren Mitstreiter/innen (...) aus der philippinischen Zivilgesellschaft. Sie wollen die Philippinen nicht bloß interpretieren, sie wollen diejenigen unterstützen, die das Land verändern wollen. Ihre Perspektive ist eine ‚von unten‘, die den Blick vom Alltag der Menschen zum Ausgangspunkt nimmt. Diese Perspektive möchten sie einer Herangehensweise entgegensetzen, die allzu oft unwidersprochen als ‚neutraler‘ und ‚wissenschaftlicher‘ Standpunkt gilt – tatsächlich aber, indem sie bloß die Fragestellungen westlich geprägter Entwicklungstheorie reproduziert, die Wirklichkeit des Landes oft meilenweit verfehlt.

Das *Handbuch* ist, laut Philippinenbüro, im vergangenen Jahrzehnt zu *dem* deutschsprachigen gesellschaftspolitischen Standardwerk zu den Philippinen geworden mit dem Entwicklungsarbeiter/innen aus kirchlichen Hilfswerken oder staatlichen Entwicklungsdiensten, Studierende, Kirchengemeinden mit Partnerschaften in den Philippinen, aber auch die Freiwilligen der VEM sich auf ihre Philippinenreisen und -aufenthalte vorbereiten. Nachdem nunmehr auch bald dessen fünfte Auflage vergriffen sein wird und sich seit dem Regierungswechsel in den Philippinen im Sommer 2016 gravierende politische Neukonstellationen ergeben haben, ist eine Überarbeitung der Auflage von 2012 notwendig, um adäquate Informationsverarbeitung zu leisten. Dies gilt umso mehr, als die Philippinen unter einem Präsidenten Duterte verstärkt ins Scheinwerferlicht des internationalen Interesses geraten sind und Duterter Frontalangriff auf die Idee der Menschenrechte wie auch die Erosion demokratischer Institutionen, der er Vorschub leistet, eine besondere Herausforderung für die internationale Entwicklungszusammenarbeit darstellen.

Der Ladenpreis dieser ca. 500 Druckseiten umfassenden Neuaufgabe soll 24,90 Euro betragen.

Es wird mit dieser Neuaufgabe zu einer Änderung in der Herausgeberschaft kommen: Dr. Niklas Reese möchte auf eigenen Wunsch und auf Grund zahlreicher anderer Verpflichtungen nicht als Mitherausgeber tätig sein. An seine Stelle tritt Jörg Schwieger, ein langjähriger Philippinen-Kenner, Fachmann der kirchlichen Entwicklungszusammenarbeit, Theologe und Autor, der gemeinsam mit dem anderen bisherigen Mitherausgeber, dem Politikwissenschaftler, Publizisten und Philippinen-Experten Dr. Rainer Werning, die Herausgeberschaft des Handbuchs übernehmen wird. Das philippinenbüro beabsichtigt, ab November 2017 mit der zum Teil gründlichen

Überarbeitung bzw. der Neuerstellung einiger Artikel zu beginnen und hofft, das Buch im Herbst 2018 anlässlich der Frankfurter Buchmesse öffentlich präsentieren und auf den Markt bringen zu können – zwölf Jahre nach Erscheinen der Erstauflage des Handbuchs. Die Gesamtkosten betragen 26.300.-€. Es wurden bei 12 weiteren potenziellen Geldgeber*innen Anträge gestellt.

